

Dienstag

den 18. August

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1129. (2) Nr. 884.

Bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte ist die Päckersbedienstung, womit ein jährlicher Gehalt von zwei Hundert Gulden Conventions-Münze sammt Livree, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Besoldungsbezuge verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche längstens bis 12. k. M. September bei dieser Ober-Post-Verwaltung einzureichen, und sich vorzüglich über einen gesunden und kräftigen Körperbau, über den Besitz der deutschen und krainerischen Sprache, und über ihre Moralität gehörig auszuweisen. — Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 13. August 1835.

Z. 1127. (2) Nr. 10775-VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Brückenmauth Bezug an der Station Feisritz bei Pirkendorf am 28. August l. J., und für den Weg- und Brückenmauthbezug zu Krainburg am 31. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar für das Militärjahr 1836, oder für die Militärjahre 1836, 1837 und 1838, eine dritte Pachtwersteigerung bei dem k. k. Bezirksamte zu Krainburg, auf der Grundlage der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hieramts, so wie auch bei dem benannten Bezirksamte eingesehen werden können. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. August 1835.

Z. 1097. (3) Nr. 5819/1451. ad 11819.

K u n d m a c h u n g

wegen Verfrachtung des Tabakmaterialies. — Von der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steiermark wird hiedurch bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterialies und sonstiger Artikel aus der k. k. Tabakfabrik in Fürstfeld nach

Grätz und Laibach, und zurück für das Sonnenjahr 1836, oder für die drei nacheinander folgenden Sonnenjahre 1836, 1837 und 1838 im Wege der Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte ein vertragmäßiges Uebereinkommen unterhandelt werden wird, wozu Diejenigen, welche dieses Transport-Geschäft zu unternehmen beabsichtigen, mit dem Beifuge eingeladen werden, daß sie ihre versiegelten Offerte mit der Ueberschrift: „Anboth zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Grätz und Laibach“ längstens bis 18. September 1835 um 12 Uhr Mittags in Grätz, im Bureau des Cameral-Administrators, einzureichen oder dahin einzusenden haben. — Von den bis dahin eingehenden Offerten werden nur diejenigen berücksichtigt werden, welche 1) einen bestimmten Preis enthalten; 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei den vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltungen in Grätz, Wien, Laibach oder Linz, oder bei der k. k. Tabak-Fabrikverwaltung in Fürstfeld einzusehenden Contractbedingungen zu fügen, und 3) welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Anbothes bei der Tabak-Casse in Grätz, Fürstfeld, Wien, Laibach oder Linz erlegte, auf Zweitausend Fünfhundert Gulden C. M. festgesetzte Angeld belegt seyn werden. — Dieses Angeld, welches bei der k. k. Tabakgef.-Casse in Wien, Linz, Laibach oder Fürstfeld im Baaren zu erlegen ist, kann bei der k. k. Tabakgef.-Casse in Grätz auch in öffentlichen Staatspapieren nach dem Börsencourse, oder in gesetzlich versicherten, von der k. k. Commerprocuratur als annehmbar anerkannten Hypothekar-Instrumenten erlegt werden. — Die Offerenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbothe rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld Denjenigen, deren Anbothe nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt, das des Offerenten, dessen Anboth angenommen wird, jedoch bis zum Erlage der Caution, welche auf den doppelten Betrag des Angeldes festgesetzt wird, zurückbehalten werden. — Diese Caution ist binnen vierzehn Tagen von der Zeit an, als dem Mindestbiethenden die Annahme seines Offertes bekannt gemacht worden seyn wird, vollständig

zu leisten, widrigens der k. k. Cameral-Gefäl-
len-Verwaltung freistände, entweder das erleg-
te Angeld als dem Staatschatze verfallen, ein-
zuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch
die Unterlassung des bedungenen Cautionserla-
ges vertragsbrüchigen Contrahenten über die
von ihm erstandene Leistung einen neuen Ver-
trag auf die für zweckmäßig findende Art und
zu den Preisen, mit welchen der Abschluß dessel-
ben bemerktellig werden würde, einzugehen. —
Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es den
Unternehmungslustigen auch freigestellt sei, Of-
ferte auf die Verfrachtung aus der k. k. Tabak-
fabrik in Fürstfeld nach Grätz und zurück als-
lein zu überreichen, wobei die vorstehenden Be-
dingungen mit der Abänderung zu gelten haben,
daß die Ueberschrift der Anbothe hiernach einzu-
richten und zur Sicherstellung des Anbothes
zur Verfrachtung nach Grätz ein Angeld von
Eintausend Gulden, und zur Sicherstellung des
Anbothes zur Verfrachtung nach Laibach von
Eintausend Fünfhundert Gulden C. M. zu er-
legen, und sich darüber auszuweisen sei. —
Grätz am 10. Juli 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1116. (1) Nr. 562.

Execution's - Edict.

Es wird hiemit bekannt gegeben: Es sei auf
Anlangen des Mathias Kastellig von Podretsch,
die öffentliche Feilbietung der in Podretsch liegen-
gen, dem Johann Starre gehörigen Hube, Urb.-
Nr. 22, sammt An- und Zugehör geschätzt auf
660 fl. 30 kr., im Wege der Execution bewillig-
et worden. Da nun hierzu drei Termine, und
zwar: für den ersten der 29. Juli, für den zwei-
ten der 29. August und für den dritten der 29.
September l. J. mit dem Beifuge bestimmt wur-
den, daß wenn diese Hube sammt An- und Zu-
gehör weder bei dem ersten noch zweiten Termine
um die Schätzung verkauft werden würden, bei der
letzten Tagfagung sie auch unter der Schätzung ver-
äußert werden würden. Es haben die Kauflustigen
an dem erstgedachten Tage 9 Uhr früh in loco der
Realität zu erscheinen.

Die Licitationsbedingungen sind täglich in den
Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Juni 1835.

U n t e r k u n g. Bei der ersten Feilbietung hat
sich kein Kauflustiger gemeldet; daher zu
der zweiten am 29. August d. J. unter glei-
chen Bedingungen geschritten wird.

Bezirksgericht Kreutberg am 4. August 1835.

B. 1082. (1) Nr. 1081.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg
ob Podretsch wird dem Georg Weitz oder dessen
allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts er-
innert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte An-
ton Novat von Goldenfeld die Klage auf Ver-

jährt und Erlösenerklärung der zu Gunsten des
Georg Weitz, auf seiner (des Anton Novat) Halb-
hube haftenden Post pr. 150 fl. sammt 6 o/o Inter-
essen eingebracht. — Da der Aufenthaltsort des
Beklagten oder dessen allfälligen Erben diesem Ge-
richte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus
den k. k. Eiblanden abwesend sind, so hat man zu
ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten
den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Bur-
ger als Curator bestellt, mit welchem die ange-
brachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-
ordnung ausgeführt und entschieden wird. Georg
Weitz, oder dessen allfällige Erben werden dessen
zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls
zu der auf den 15. September l. J., Vormittag
um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tag-
fagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem be-
stimmten Vertreter Herrn Dr. Burger ihre Rechts-
behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst
einen andern Sachwalter zu bestellen, und dies im
Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mö-
gen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Egg ob Podretsch
am 11. Juli 1835.

B. 1081. (2) Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg
ob Podretsch wird hiemit bekannt gemacht: Es
sien zur Vornahme der von Seite des Hochlöb-
l. k. Stadt- und Landrechtes Laibach bewilligten
executiven Feilbietung des, zu Gunsten der Aloisia
Gabielli, vermöge Kaufbriefes ddo. 29. April 1792
auf dem Gute Wildenegg intabulirten, auf 933 fl. 5
kr. gerichtlich geschätzten Kaufrechtes auf den Walo
Planava, wegen aus demlittheile ddo. 16. Oct. 1818,
S. 4784 schuldigen Capitals pr. 3200 fl. und 5 o/o
Zinsen seit 1. März 1812, dann zuerkannten Ge-
richts- und Executionskosten, die eintägigen drei
Feilbietungstermine auf den 31. August, 30. Sep-
tember und 31. October l. J., jederzeit Vormit-
tag 8 bis 12 Uhr in loco Planava mit dem
Anhange anberaumt worden, daß das vorgedachte
Kaufrecht bei der ersten und zweiten Feilbietungs-
tagfagung nur um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten Versteigerung aber auch unter der
Schätzung hintangegeben wird.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit ein-
geladen werden.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg
ob Podretsch am 7. August 1835.

B. 1080. (2) Nr. 1169.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg
ob Podretsch, als Realinstanz, wird hiemit allge-
mein fund gemacht: Es sei von diesem Gerichte
über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger,
als Curator der Wittthaus Lauratsch'schen Erben
von Laibach, gegen die Eheleute Jacob und Hele-
na Förter von Unterkles, in die öffentliche Feil-
bietung der, dem Exequiten eebörigen, und auf
2924 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, zu Unter-

koffes liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urk. Nr. 722 und Rect. Nr. 540 dienstbaren Realität und der Fährnisse, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. October 1829 Schuldigen 250 fl., gemittelt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 28. August, 29. September und 30. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, falls obige Realität und die Fährnisse weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden würden, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Cicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den neuesten Grundbuchtractat in der hiesigen Gerichtskanzlei, oder beim Herrn Dr. Morbias Bürger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, einsehen können.

Bezirksgericht Ggg ob Podpettsch am 29. Juli 1835.

8. 1106. (2)

J. Nr. 1786.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. Februar 1835 zu Guitentorf mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Halthütlers Anton Mauser, vulgo Contin, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 12. September 1835, Vormittags 9 Uhr hiesamts angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung so gemiß zu erscheinen, als widrigens sich Erstere die Folgen des 8. 4. §. b. C. B. selbst beizumessen haben, Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 11. Juli 1835.

8. 1113. (2)

Nr. 1522.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Peter Pouschin von Lipouschitz, wegen ihm schuldiger 76 fl. 53 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Andreas Warthol von Soderschitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urk. Folio 990 dienstbaren, und auf 649 fl. 39 kr. geschätzten 1/2 Hube gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, als: auf den 27. August, 24. September und 29. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Soderschitz mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können in dieser Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 17. Juli 1835.

8. 1120. (2)

E. Nr. 1981.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Thomas Weiß von Kajzendorf, in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 28. Mai 1833 bereits bereitigten Feilbietung der, dem Joseph Zonke von Hobenege gehörigen, auf 310 fl. geschätzten Realität Haus-Nr. 28, wegen schuldigen 41 fl. c. s. c., gewilliget, und die Tagungen zu deren Vornahme auf den 5. September 5. und 24. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die allfälligen Cicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juli 1835.

8. 1114. (2)

Nr. 782.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei der Hebammendienst im Markte Reifnitz, mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl., mit Ende October d. J. in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieses Dienstes wird hiermit der Concurß bis 15. September 1835 ausgeschrieben. Jede befähigte Weibsperson kann daher zur Ueberkommung dieses Dienstes das vorgeschriebene Gesuch bis zu dem oben festgesetzten Termine an diese Bezirksobrigkeit überreichen.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 11. August 1835.

8. 1014. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der Herrschaft Rukenstein, Gut Erlachhof und der Gült in der Aue, ist der Dienstposten eines Verwalters mit erstem Jänner, oder nach Umständen mit dem St. Georgs Tage 1836, zu vergeben.

Jene Individuen, welche diesen Posten zu überkommen wünschen, und sich hierzu auch vollkommen geeignet fühlen, wollen sich demnach mittelst frankirter Zuschriften unmittelbar an den Herrn Inhaber daselbst verwenden, der denselben sonach die Emolumente und Bedingnisse bekannt zu geben nicht anstehen wird.

Sollte indessen binnen 14 Tagen auf derlei Zuschriften keine Antwort erfolgen, so möge dieß den betreffenden Competenten zum Beweise dienen, daß der besprochene Dienstposten bereits vergeben sei.

Herrschaft Rukenstein in Unterkrain am Savestrome im Bezirke Thurnamhart am 4. August 1835.

Man hat das Glück zwar immer gern,
Doch das am liebsten, das nicht fern.

Hauptziehung,

der ersten zur Ziehung kommenden großen Lotterie
der

Herreschaft Kuntschütz.

Dinstag am 22. September

dieses Jahres,

Gewinn 275,000 Gulden.

1^{ster} Haupttreffer,

Gulden 200,000 Wien. Währ.

2^{ter} Haupttreffer fl. 20,000

3^{ter} Haupttreffer „ 10,000

4^{ter} Haupttreffer „ 5,000

5^{ter} Haupttreffer „ 2,000

10 Treffer à fl. 500 „ 5,000

und viele andere Treffer von fl. 200, 100,

50, 5, 20 u. s. w., im Betrage von fl. 33,000 W. W.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

Am obigen Tage schüttet die Glücksgöttin ihr unerschöpfliches Füllhorn verschwenderisch über einen Theil Derjenigen aus, welche ihr noch vertrauen, und wenig wagen, um viel zu gewinnen.

Wien, am 21. Juli 1835.

Hammer et Karis,

Untere Bräunerstraße Nr. 1126, 2ten Stod.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Job. Ev. Wutscher.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1126. (1) Nr. 605.

Citation, executioe,
der Thomas Schollisch'schen Hube zu
Veldes.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Veldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Kliner von Seebach, wegen aus zweien gerichtlichen Verurtheilen vom 25. Februar 1835, 3. 220 et 221, schuldiger 1810 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Thomas Schollisch, vulgo Finsbgar zu Veldes, H. 3. 1, gehörigen, der Cameralherrschaft Veldes sub Urb. Nr. 473 dienstbaren, gerichtlich auf 3354 fl. M. M. geschätzten Ganzhube gemittelt worden. Es werden demnach hierzu drei Termine, und zwar: der erste auf den 30. Juni, der zweite auf den 30. Juli und der dritte auf den 31. August 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität zu Veldes mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese schöne Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Diese Realität empfiehlt sich für Wirthe und Fruchten-speculanten, Fleischaucr, Schmalz- und Kälberhändler, da hiebei viel Localitäten, die Grundstücke in der nächsten Umgebung vom besten Glebe, und die vielen Wiesen, alle dreimähdig, gegen den schönen Veldeser See zuliegend, sich befinden.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Bedingnisse liegen bei Gericht zur Einsicht bereit. Bezirksgericht zu Veldes am 10. Mai 1835.

Nachdem diese Realität weder bei der ersten, noch zweiten Citation an Mann gebracht wurde; so wird am 31. August 1835 zur dritten geschritten werden.

3. 1122. (1) Nr. 1563.

E d i c t.

Vom dem Vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsetten zu Krainburg, als Realinstanz, wird dem Anton und der Theresia Gossar, dann dem Johann Georg Thomann und deren Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe Frau Antonia Roth, als erklärte väterlich Anton Hainische Erbin, wider sie unterm 25. Juli d. J. die Klage eingebracht, und um Verjähr- und Erlöschen-erklärung, dann solbige Exculpation der, aus dem Schuldscheine ddo. 1. Juni 1791, für die Eheleute Anton und Theresia Gossar mit 1600 fl. l. W. sammt 5 o/o Zinsen, dann der aus der Session ddo. 9. August 1793 für Johann Georg Thomann mit 1500 fl. l. W. sammt 5 o/o Zinsen, auf dem zu Krainburg sub Haus-Nr. 172 alte, 291 neue, gelegenen Hause sammt Bierlachantheilen intabulirt bestenden Darlehenstforderung gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 31. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten oder

deren allfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Primus Festag von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorlauff der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird; dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert werden, daß sie allenthalb selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigen sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsetten zu Krainburg am 30. Juli 1835.

3. 1125. (1) Nr. 164.

Executive Citation

der Maria Dobraug'schen Drittelhube in Dobrava.

Vom Bezirksgerichte zu Veldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Schollisch, wider Maria Dobraug zu Dobrava, wegen schuldigen 130 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, zur Cameralherrschaft Veldes sub Urb. Nr. 25 dienstbaren, auf 200 fl. M. M. geschätzten Drittelhube zu Dobrava, gemittelt, und hierzu drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 23. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 24. September d. J., jederzeit um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht über oder um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kaufsüchtige mit dem Beifügen verständigt, daß jeder Picitant vor dem Anbote 20 fl. als Badium auf Abschlag des Meistbots zu erlegen habe, die übrigen Picitationsbedingnisse aber in der Amtskanzlei zu Veldes eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Veldes am 19. Juni 1835.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Anbot geschehen ist, wird die zweite am 24. August d. J. abgehalten werden.

3. 1124. (1) Nr. 1061.

Citation, executive,

der Urban Sodja'schen Realität zu Jeresa.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Veldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Zessar, gegen Urban Sodja in Jeresa, Pfarr Mitterdorf, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zur doigen löbl. Cameralherrschaft Veldes sub Urb. Nr. 1155 dienstbaren, im Executionswege auf 638 fl. 50 kr. geschätzten Drittelhube, und der auf 28 fl. 40 kr. betheuernten Fahrnisse gemittelt, und die Versteigerungstagsatzungen im Orte der Realität auf

den 9. September, 8. October und 9. November 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn die Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagfagung um oder über den Schätzungswert angebracht werden können, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Kauflustige und die inskribirten Gläubiger, welche Letztere obnebin besonders verständigt wurden, werden mit dem Bedeuten hierzu eingeladen, daß die Schätzung und die Vicitationsbedingungen taglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weldeß am 30. Juli 1835.

B. 1135. (1) ad Nr. 511.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Michael Munitzsch von Komitno, erinnert: Es habe wider denselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte der Martin Lomaschin von ebendort, die Klage auf Bezahlung eines Betrages von 34 fl. 29 kr. M. M. c. s. c. angebracht, worüber die Tagfagung zur Verhandlung auf den 24. September 1835 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus dem k. k. Gebirgen abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung auf seine Gefahr und Unkosten den Johann Woschnal von Obresch, als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Bezirksgerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 27. Mai 1835.

B. 1136. (1) Nr. 2060.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Edicte vom 7. August d. J., S. 1997/1461, ausgeschriebene Feilbietungstagfagung der Maria Sovan'schen Mahlmühle zu Loschnitz, auf den 10. September d. J. um die nämliche Zeit übertragen worden sei.

Woon die Vicitationslustigen mit dem vorigen Anhang hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 13. August 1835.

B. 1131. (1) Nr. 1148.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Eburnambart wird hie-

mit kund gemacht: Es sei in die öffentliche Veräußerung der, zum Anton Erjau'schen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 60 dienstbaren Hube zu Laase, und der eben dieser Herrschaft sub Berg-Nr. 13 und 10 dienstbaren, zu Poganka und Hontriz liegenden Weingärten, dann aller zu diesem Nachlasse gehörigen Fahrnisse, jedoch mit Vorbehalt der Ratification des Vicitationsactes, gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 5. September 1835 Früh 10 Uhr im Orte Laase anberaumt worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Befehle vorgeladen, daß die Schätzung dieser Realitäten und Fahrnisse hierorts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Eburnambart am 6. August 1835.

B. 1130. (1) Nr. 1077.

Convocations-Edict.

Vom Bezirksgerichte Eburnambart wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Erhebung des reinen Vermögensstandes nach dem zu Gremitsch verstorbenen Martin Eaverschnig, die Tagfagung auf den 31. August 1835 Nachmittags 3 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Hievon werden alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder bei solchem etwas anzusprechen haben, vorgeladen.

Bezirksgericht Eburnambart am 23. Juli 1835.

B. 1110. (2) C. 3. 573.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Mathias Benitsch von Iskernembel, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Hervath von Langberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und sammt dem Wohnhause sub Conf. Nr. 47, und einem Weinkeller auf 92 fl. C. M. gerichtlich abgeschätzten 22 1/2 kr. Hube sub Rect. Nr. 57 zu Langberg, unter Herrschaft Iskernembel, wegen schuldigen 20 fl. c. s. c., gewilliget, und seien zur Vornahme der öffentlichen Veräußerungen die Tagfagungen auf den 12. September, 10. October und 11. November l. J., jederzeit Vormittags 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1835.

B. 1113. (2) Nr. 2095.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gortschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Rabusa von Kesselthall, wider Thomas Rabusa von Unterteutschau, in die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, bereits auf 600 fl. gerichtlich geschätzten 38 B. Huben sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Haus-Nr.

24 zu Unterteutschau gewilligt, und die Tagesungen zu deren Vornahme auf den 31. August, 14. September und 16. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 2. Juli 1835.

B. 1117. (2)

E d i c t.

Nr. 2555.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach, mittelst Verordnung vom 17. Juli 1835, Nr. 588g, auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirche und der Armen der Pfarr Pieg, und der übrigen Leonhard Prenner'schen Erben, wider die unbekanntten Erben des Joseph Ebomey von Schalkendorf, durch ihren Curator Dr. Eberl, wegen zuerkannten 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der zu Schalkendorf Haus Nr. 6 liegenden, dem Herzogthume Gottschoe sub Rect. Nr. 325 dienstbaren, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube gemilligt, und es seyen von diesem Bezirksgerichte, als Realinstanz, zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den 2. September, 5. October und 2. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco Schalkendorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswertb angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können sowohl in der Registratur des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach, als auch bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 10. August 1835.

B. 1118. (2)

E d i c t.

Nr. 2472.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirche und Armen der Pfarr Pieg und der übrigen Leonhard Prenner'schen Erben, wider Joseph, Ursula und Andreas Jonte, von Göttenig Nr. 15, wegen schuldigen 445 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., mittelst Bescheid des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach, ddo. 14. Juli d. J., Nr. 589g, in die executive Feilbietung der, den obigen Executen gehörigen, zu Göttenig Haus Nr. 15 liegenden, der Herrschaft Gottschoe sub Rect. Nr. 2122 dienstbaren, auf 400 fl. geschätzten 1/2 Hube gemilligt worden. — Es werden demnach von diesem Bezirksgerichte,

als Realinstanz, zur Vornahme dieser Feilbietungen die Termine auf den 1. September, 5. October und 2. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können sowohl in der Stadt- und Landrechtlichen, als auch dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 10. August 1835.

B. 1145. (1)

Eichenstämme = Licitation.

Am 24. dieses Monats, das ist, am St. Bartholomäi-Tage Vormittags um 8 Uhr werden alle Eichenstämme, welche in Podpetsch beim Marga auf der großen dießcommendischen Wiese Sorniza stehen, licitando gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Licitation geschieht im Orte der Eichen selbst, d. i., auf der obgenannten Wiese Sorniza.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 16. August 1835.

B. 1115. (2)

Haus = Verkauf.

In der St. Peters = Vorstadt ist ein in sehr guten Bauzustande befindliches Haus, welches mehrere gewölbte Behältnisse in sich enthält, und zu einem ausgedehnten Gewerbsbetrieb geeignet ist, nebst dem daran stoßenden Garten, zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere im hierortigen Zeitungs = Comptoir.

B. 1105. (3)

Licitations = Nachricht.

Am 20. dieses Monats werden in dem Hause sub Nr. 135, in der Florianergasse, neben dem Redoutengebäude, die Verlasseneffecten der seel. Frau Maria Jugovih, bestehend in verschiedener Zimmer- und Bücheneinrichtung, als: gepolsterte und ungepolsterte Sophas und Sesseln, Kästen, Tische, Spiegel, Bettstätten und Bettgewand, Leibeskleidung, Eisen- und Kupfer-Geschirr, 2 Weinfässer und mehrere andere Geräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft.

3. 988. (5)

Große Lotterie bei D. Zinner et Comp., k. k. priv. Großhändler in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung
gewinnt bei der auf eine ganz neue Art eingerichteten

Ausspielung des **TIVOLI**, in Serien

mit **90** Zahlen:

DER ERSTE RUF,
das schöne und beliebte TIVOLI bei Wien, nebst dazu gehörigen
Gebäuden, Grundstücken und vollständigster Einrichtung,
oder Ablösung **200,000** Gulden Wien. Währ.

DER ZWEITE RUF,
eine Ausstattung von 6,000 Loth Silber auf 48 Personen,
im Werthe von **30,000** Gulden Wien. Währ.

DER DRITTE RUF,
eine Ausstattung von 5,000 Loth Silber auf 48 Personen,
im Werthe von **25,000** Gulden Wien. Währ.

DER VIERTE RUF,
eine Ausstattung von 4,000 Loth Silber auf 36 Personen,
im Werthe von **20,000** Gulden Wien. Währ.

DER FÜNFTE RUF,
eine Ausstattung von 3,000 Loth Silber auf 36 Personen,
im Werthe von **15,000** Gulden Wien. Währ.

Bei dieser Ausspielung gewinnen 26,100 Treffer den Werth von 525,000 fl. W. W., vertheilt in Gewinnste von fl. 200,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000, 600, 400, 250, 200, 125, 100 u. s. w.; worunter 4 sehr bedeutende **Silbergewinnste** von 6,000, 5,000, 4,000, 3,000 Loth 13löthigem Silber, von den besten Meistern durchaus neu verfertigt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze,

und auf fünf Lose wird ein Freilos unentgeltlich aufgegeben, welches nicht nur in der Hauptziehung, sondern auch auf besondere Prämien spielt, und jedenfalls gewinnen muß. Nach Bergreifung derselben wird auf fünf Lose ein gewöhnliches Los gratis zugegeben.

Näheres enthält der Spielplan.

Wien am 1. Juli 1835.

D. Zinner et Comp.

k. k. priv. Großhändler, Comptoir Kollnerhofgasse,
Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz,
Nr. 28, beim Mohren, zu haben.